



HEIMATBERICHT 2017



Entwicklung des ländlichen Raums

Bericht der Enquete-Kommission
„Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“
Drucksache 17/19700



Bayerischer
Landtag

Volksbegehren!

BETONFLUT
EINDÄMMEN

Damit Bayern Heimat bleibt!

Links: Titelblatt des Heimatberichts des StMFLH, Mitte:
Titelblatt des Berichts der Enquete-Kommission
“Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern”;
Rechts: Aufruf des Volksbegehren Betonflut eindämmen
(Foto: StMFLH 2017; Bayerischer Landtag 2018 Initiative 2018)

Von der Landesplanung zum Wettbewerb der Kommunen

Eine Cultural Political Economy-Perspektive auf die jüngere Landesentwicklungspolitik in Bayern

ARL-Kongress 2019: Postwachstum und Transformation | 27. Juni 2019

Simon Dudek &
Hans-Martin Zademach



KU EICHSTÄTT-INGOLSTADT
Professur für Wirtschaftsgeographie

Die Bayerische Landesentwicklung im Umbruch



„Die Staatsregierung hat die Weichen frühzeitig gestellt, indem sie die Reform der Landesplanung unter die Devise "Entbürokratisierung, Deregulierung und Kommunalisierung" gestellt hat.“ StM Martin Zeil; 2012

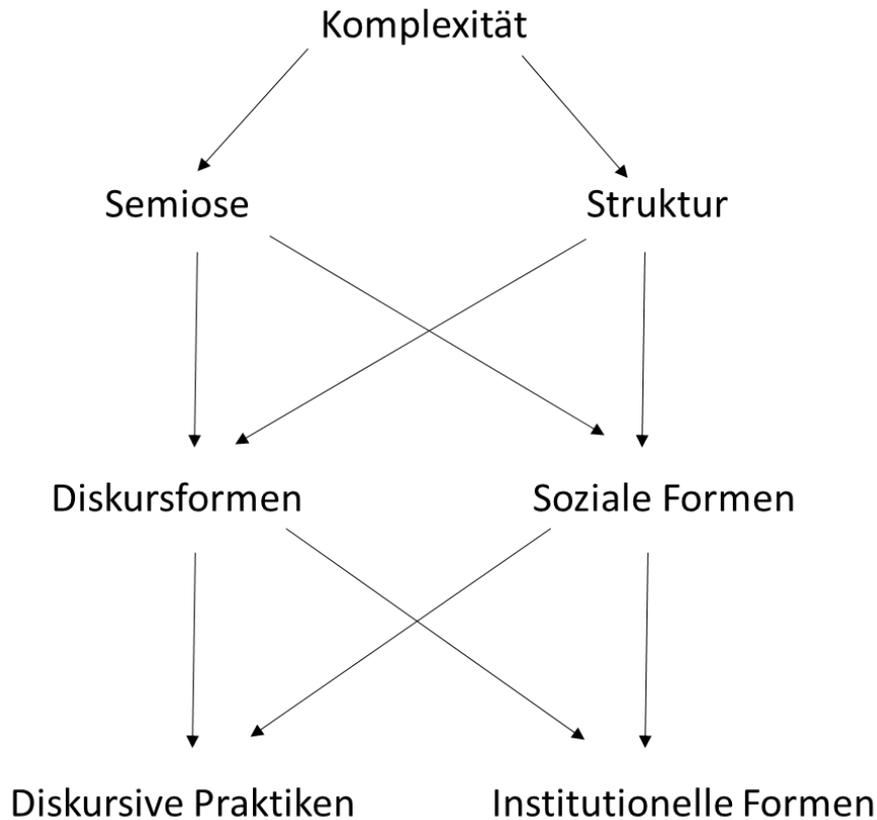
Agenda

1. Auftakt: Die Bayerische Landesentwicklung im Umbruch
2. Zur Perspektive der *Cultural Political Economy* und Analyserahmen
3. Befunde: Rekonstruktion dreier politischer Projekte
4. Das doppelte Paradoxon der bayerischen Landesentwicklung

Forschungsfragen:

- Welchen Leitgedanken folgen die Reformen in der bayerischen Landesentwicklung seit 2008?
- Wie charakterisiert sich das gegenwärtige Leitbild? Wie hat es sich konstituiert?
- Was bedeuten diese Entwicklungen für Postwachstumsansätze?

Die Perspektive der *Cultural Political Economy*



Eigene Darstellung nach: Jessop & Sum 2013: 160

- Fokus auf die Konstitution hegemonialer Regulationsstrukturen
- „Cultural turn“ im Feld der Politischen Ökonomie
- *Economic Imaginaries* als (notwendig selektiver) Zugang zur überkomplexen Wirklichkeit
- *Economic Imaginaries* entstehen aus der dialektischen Bewegung zwischen Struktur und Semiose

Operationalisierung der CPE

Kontextanalyse	Akteursanalyse	Prozessanalyse
<ul style="list-style-type: none"> Institutioneller Kontext <ul style="list-style-type: none"> Verwaltungsreform „Verwaltung 21“ Zentrale-Orte-Konzept Politökonomischer Kontext <ul style="list-style-type: none"> Schuldenbremse Kommunaler Finanzausgleich Sozioökonomische Disparitäten 	<div data-bbox="722 425 1039 644">  <p>Liberal-aktivierendes Hegemonieprojekt</p> </div> <div data-bbox="722 715 1039 933">  <p>Ökologisches Hegemonieprojekt</p> </div> <div data-bbox="722 976 1039 1195">  <p>Sozial-paritätes Hegemonieprojekt</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsrat der Staatsregierung 2010 Neues Landesplanungsgesetz 2012 Landesentwicklungsprogramm 2013 Ressortwechsel Landesentwicklung 2013 Verfassungsänderung 2014 Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ 2014-2018 Landesentwicklungsprogramm 2018
<p>Deskriptive statistische Auswertungen; SPSS</p>	<p>Diskursfragment aus Endberichten, Gesetzen, Vordnungen und Protokollen (ca. 1.500 Seiten); Methode: Critical Discourse Analysis; MaxQDA</p>	

Politisches Projekt: Rescaling

„Kommunalpolitiker, die Landesplaner vor Ort“
StM Dr. M. Söder, 09.11.2017 im Bayr. Landtag



Politisches Projekt: Rescaling

„Wir überlegen, was man tun kann, um den ländlichen Raum aus sich heraus zu stärken. Wir wollen den Bürgermeistern mehr Möglichkeiten geben, selbstständig zu agieren. Sie sollen nicht nur auf die Zuschusseritis warten. Sie sollen vielmehr eigenverantwortlich ihr Gemeindeleben gestalten. Sie sollen nicht nur darauf warten, bis ein Referatsleiter in München am grünen Tisch vielleicht gnädig sein Okay gibt. Die Bürgermeister, vom Volk gewählt, müssen die Chance haben, eigenständig im Land zu operieren“ StM Dr. M. Söder, 24.11.15 im Bayr. Landtag



Politisches Projekt: Wettbewerb

„Etwas Wettbewerb unter den Kommunen schadet nicht“.

StM Dr. M. Söder, 11.05.2017, Wirtschaftsausschuss des Bayr. Landtags

	2003	2006	2013	2018	ZUWACHS 2003 - 2018
MÖGLICHE MITTELZENTREN	53	52 (-1,9%)	/	/	
MITTELZENTREN	120	123 (+2,5%)	182 (+48%)	199 (+9,3%)	+65,8%
MÖGLICHE OBERZENTREN	9	9	/	/	
OBERZENTREN	26	26	35 (+34,6%)	51 (+45,7%)	+96,1%
REGIONALZENTREN	/	/	/	3	
METROPOLEN	/	/	/	6	

Eigene Zusammenstellung; Daten: LEPs



Politisches Projekt: Responsibilisierung



**Reform des FAG
2012**

- Einführung von Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen

**Haushaltskonsolidierung
als Voraussetzung für
Stabilisierungshilfen
(BayFAG 9)**

- Nur notwendige Investitionen im Bereich Pflichtaufgaben
- Defizitäre kommunale Einrichtungen schließen
- Freiwillige Leistungen kürzen
- Mind. durchschnittliche Realsteuerhebesätze & Abgaben

*Eigene Zusammenstellung;
Quelle: Artikel 9 FAG*



Zusammenfassung & Fazit

- Liberal-aktivierendes Projekt hegemonial
- Bayerische Landesentwicklung folgt einem neoliberalen economic imaginary
 - Kommunen als neue Träger der Landesentwicklung
→ Marginalisierung der Landesplanung
 - Interkommunaler Wettbewerb als Entwicklungsstrategie
→ Weiterer Anstieg der Disparitäten
 - Konditionale Unterstützung haushaltsschwacher Kommunen
→ Staatlich induzierte Schrumpfung
- Was bedeutet das für Postwachstumsansätze?
 - Interkommunale Konkurrenz verschärft Wachstumsdruck
 - Steuerungskompetenz des Staates geht durch Rückbau der Planungsinstrumente verloren
 - Sparpolitik verunmöglicht alternative Wege für Kommunen

Soziale Infrastruktur als Gegenkonzept

- Gegen stärkere Inwertsetzung des Sozialen
 - Gesundheit
 - Mobilität
 - Kommunikation
 - Wohnen
 - Bildung

- Daseinsvorsorge dem Wettbewerb entzogen
- Sozialräumliches Solidarsystem
- Konkrete Ausformung des Sozialstaatsprinzips

Bericht der Enquete-Kommission
„Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“

Drucksache 17/19700



Bayerischer
Landtag



(Foto: Bayerischer Landtag 2018)

Von der Landesplanung zum Wettbewerb der Kommunen

Eine Cultural Political Economy-Perspektive auf die jüngere Landesentwicklungspolitik in Bayern

ARL-Kongress 2019: Postwachstum und Transformation | 27. Juni 2019

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!